



Arbeitsmarktprogramm 2021

Anhang: Analysen

Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt.....	2
2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II.....	3
3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt.....	4
3.1 Langzeitleistungsbezieher.....	6
3.2 Geflüchtete	7



1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Im Jahr 2020 war der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt geprägt durch Auswirkungen der Corona Pandemie.

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Nov 2020	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		Nov 2019	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden			
Insgesamt	5.275	752	16,6
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	3.083	825	36,5
49,7% Männer	1.720	480	38,7
50,3% Frauen	1.363	345	33,9
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	331	115	53,2
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	65	19	41,3
38,2% 50 Jahre und älter	1.041	232	28,7
26,6% dar. 55 Jahre und älter	741	164	28,4
29,2% Langzeitarbeitslose	786	138	14,8
9,8% Schwerbehinderte	262	35	23,5
28,2% Ausländer	1.145	424	52,7

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Nov 2020	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		Nov 2019	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden			
Insgesamt	2.593	167	6,9
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	1.389	200	16,8
47,6% Männer	775	128	19,8
52,4% Frauen	614	72	13,3
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	138	21	17,9
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	36	2	5,9
39,1% 50 Jahre und älter	459	13	2,9
26,3% dar. 55 Jahre und älter	305	6	2,0
43,6% Langzeitarbeitslose	625	60	10,6
10,4% Schwerbehinderte	109		
29,2% Ausländer	546	151	38,2

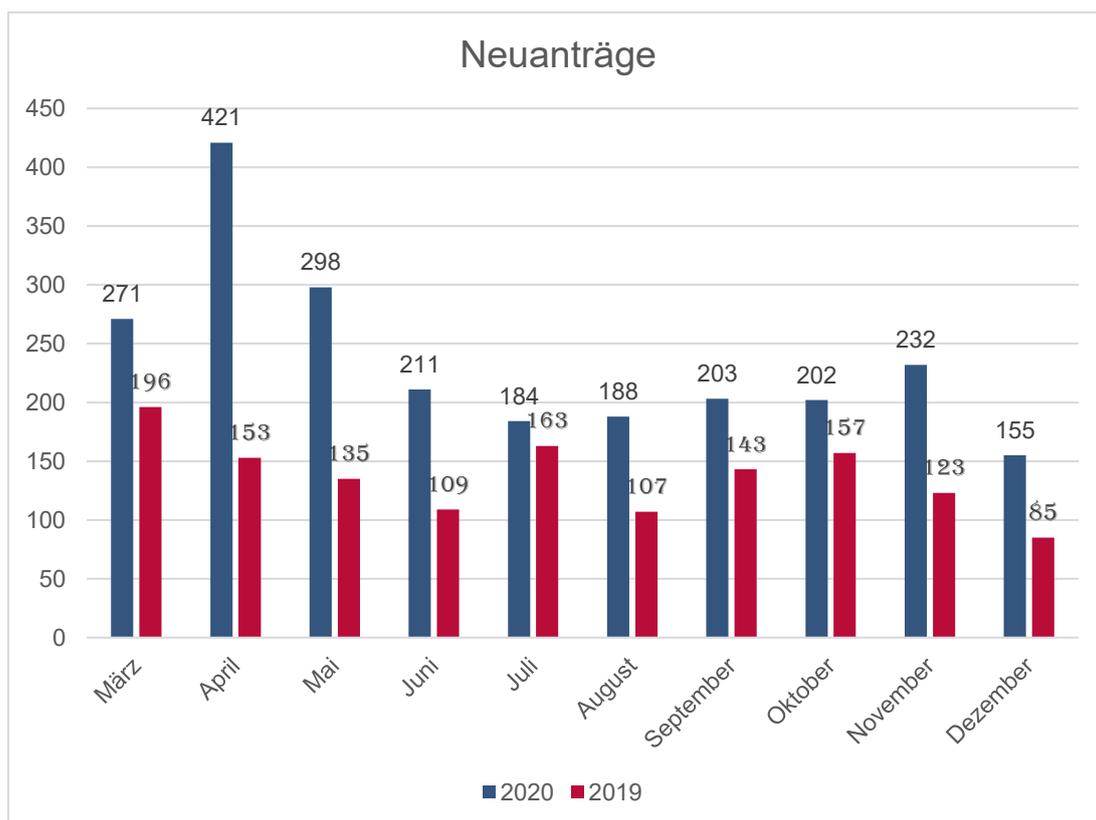


Insgesamt stieg am Ingolstädter Arbeitsmarkt die Zahl der Arbeitsuchenden um 16,6 % bzw. 752 und die der Arbeitslosen um 36,5% bzw. 825. Beim Jobcenter stieg die Zahl der Arbeitsuchenden um 6,9% bzw. 167 und die Zahl der Arbeitslosen um 16,8% bzw. 200.

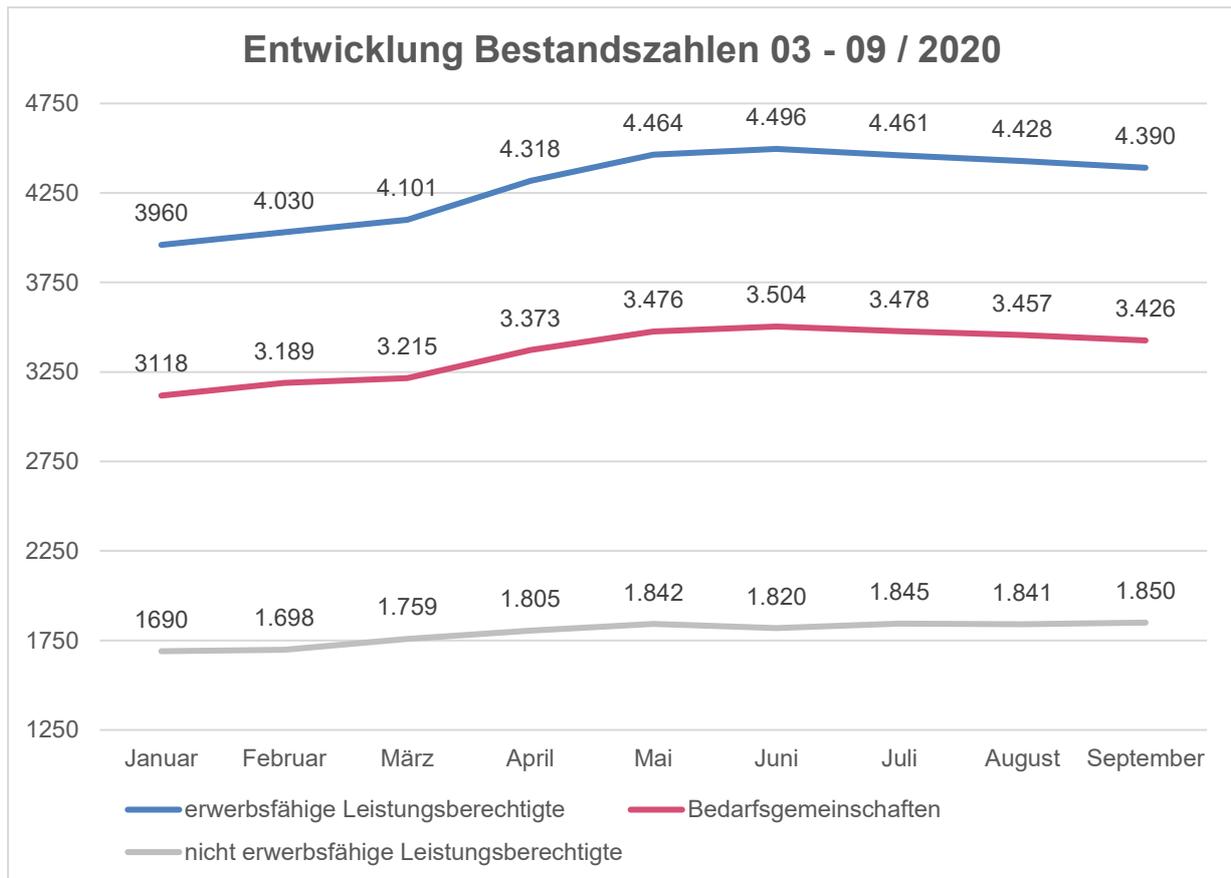
In 2020 kamen vor allem Arbeitsuchende, deren Einkommen aus der Kurzarbeit nicht für die Bedarfsgemeinschaft ausreichte, hinzu. Bis Ende Dezember 2020 wurden aus diesem Bereich (laut interner Statistik des Jobcenters) 303 Anträge auf ergänzende Leistungen gestellt. Die Hälfte dieser Anträge wurde bewilligt.

Der Geschäftsstelle Ingolstadt der Agentur für Arbeit wurden im Verlauf des Berichtsjahres 2019/20 3 974 Ausbildungsstellen gemeldet (-183 bzw. -4,4 % gegenüber dem Vorjahr). Die Zahl der gemeldeten Bewerber sank ebenfalls. 2 749 Ausbildungssuchende (-406 bzw. -12,9 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2020 blieben 556 Lehrstellen unbesetzt (+112 bzw. + 25,2 %) – fast gleich viele Jugendliche (57) wie im Vorjahr waren zum selben Zeitpunkt noch unversorgt (+2 Bewerber bzw. +3,6 %).

2. *Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II*



Von März bis Dezember 2020 wurden insgesamt 2.365 Neuanträge auf Arbeitslosengeld II und damit fast 1.000 Anträge mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1.371) gestellt.



Kommunale
Jobcenter –
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**

Die hohen Neuantragszahlen während des ersten Lock-Downs haben im April und Mai 2020 zu einem deutlichen Anstieg der Zahl der SGB II Leistungsberechtigten und der Zahl der Bedarfsgemeinschaften geführt. Die Zahlen haben sich – entsprechend der Rücknahme der pandemiebedingten Einschränkungen über den Sommer 2020 hin stabilisiert. Für das 4. Quartal 2020 liegen derzeit noch keine endgültigen Zahlen vor.

3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Jul 20	Jul 19	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Insgesamt	4.461	4.124	337	8,2%
Männer	2.190	2.014	176	8,7%
Frauen	2.271	2.110	176	7,6%
unter 25 Jahre	776	804	-28	-3,5%
25 bis unter 55 Jahre	2.962	2.661	301	11,3%
55 Jahre und älter	723	659	64	9,7%
Deutsche	2.454	2.273	181	8,0%
Ausländer	2.007	1.851	156	-0,8%
Alleinerziehende	643	631	12	1,9%
Aufstocker (von Arbeitslosengeld)	165	92	73	79,3%
Erwerbstätige Leistungsbezieher mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	1.120	1.168	-48	-4,1%
dar. mit Einkommen bis 450 Euro	1.070	1.120	-50	-4,5%
über 450 Euro bis 1.300 Euro	376	436	-60	-13,8%
über 1.300 Euro	539	496	43	8,7%
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	155	188	-33	-17,6%
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	60	56	4	7,1%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Die Zahl der Menschen, die in Ingolstadt auf Arbeitslosengeld II angewiesen sind, hat im Vergleich zum Vorjahr per Saldo zugenommen (im Juli 2020: 4.461 Personen (337 Personen bzw. 8,2 %)). Bei den Frauen reduzierte sich die Zahl derjenigen, die ALG II erhielten in etwas geringerem Umfang als bei den Männern. Erfreulich ist, dass die Zahl der hilfebedürftigen jungen Menschen unter 25 Jahren im Gegensatz gesenkt werden konnte (-3,5 %). Dies ist auch auf die Integrationserfolge bei Geflüchteten zurückzuführen. Die Anzahl der Älteren über 55 Jahren, Unterstützung des Jobcenters angewiesen sind, stieg in geringerem Umfang (+9,7%) als die Anzahl der Personen im Alter zwischen 25 und 54 Jahren (11,3%).

Die Zahl der erwerbstätigen SGB II Leistungsberechtigten (1.120 Personen, -48 Personen bzw. -4,1 %), die ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen ist leicht gesunken. Besonders vom Rückgang betroffen waren die Einkommen aus geringfügiger Beschäftigung sowie aus dem Bereich mit einem höheren Einkommen über 1300 Euro. Die Zahl der hilfebedürftigen Selbständigen ist hingegen leicht um 7,15 bzw. 4 Personen gestiegen.

Arbeitsuchende, die sowohl ALG I von der Agentur für Arbeit als auch ALG II vom Jobcenter erhalten (sog. „Aufstocker“) werden vermittlerisch von der Agentur für Arbeit betreut. Aufstockende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten sie weiterhin vom Jobcenter. Im Juli 2020 erhielten 165 Personen (+73 oder +79,3%) und damit deutlich mehr als im Vorjahresmonat sowohl Arbeitslosengeld als auch ALG II.



3.1 Langzeitleistungsbezieher

Merkmale	Jul 20	Veränderung	Anteilswerte in
		in % zum	% an ...
		Jul 19	LZB
ELB	4.461	8,2%	x
LZB	2.424	-2,1%	100,0%
davon nach Geschlecht			
männlich	1.104	-2,0%	45,5%
weiblich	1.320	-2,2%	54,5%
darunter			
Ausländer	1.022	-3,6%	42,2%
darunter			
Arbeitslose	895	19,8%	36,9%
nichtarbeitslose Arbeitsuchende	671	-19,4%	27,7%
darunter			
Alleinerziehende	429	-4,0%	17,7%
darunter			
Alleinerziehende mit min. 1 Kind unter 3 Jahren	108	-4,5%	17,7%
darunter			
Erwerbstätige Leistungsbezieher	602	-22,8%	24,8%
davon nach Geschlecht:			
männlich	260	-25,3%	10,7%
weiblich	342	-20,8%	14,1%
davon nach Altersgruppen			
unter 19 Jahre	62	-21,5%	2,6%
19 bis unter 25 Jahre	258	-9,8%	10,6%
25 bis unter 35 Jahre	540	-11,0%	22,3%
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾	233	-16,5%	9,6%
35 bis unter 50 Jahre	823	2,6%	34,0%
50 Jahre und älter	741	5,4%	30,6%
LZB nach bisheriger Verweildauer, Messebene ELB (Stand Okt.20)			
unter 2 Jahre	245		10,2%
2 bis unter 3 Jahre	458		19,1%
3 bis unter 4 Jahre	465		19,4%
4 Jahre und länger	1.230		51,3%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der sogenannten Langzeitleistungsbezieher, also der Menschen, die in den letzten 2 Jahren mindestens 21 Monate auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren, sank im vergangenen Jahr auf 2424 Personen (-2,1 %). Eine Verringerung ist sowohl bei den Männern (-2,0% auf 1.104 Personen) als auch bei den Frauen (-2,2% auf 1.320 Personen) zu verzeichnen. Überdurchschnittlich sank die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden bei den ausländischen Leistungsberechtigten (-3,4% auf 1022 Personen).

Kommunale
Jobcenter –
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**



3.2 Geflüchtete

Merkmale	Jun 20	Jun 19	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Regelleistungsberechtigte (RLB) insgesamt	1.136	1.157	- 21	- 1,8
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an allen RLB in %	18,0	19,6	- 1,6	x
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an Ausländern in %	41,3	46,2	- 4,9	x
RLB nichteuropäische Asylherkunftsländer insgesamt	1.136	1.157	- 21	- 1,8
dav. RLB nach Staatsangehörigkeiten				
Afghanistan	250	205	45	22,0
Arabische Republik Syrien	550	574	- 24	- 4,2
Eritrea	111	128	- 17	- 13,3
Irak	51	49	2	4,1
Islamische Republik Iran	19	17	2	11,8
Nigeria	75	86	- 11	- 12,8
Pakistan	3	6	- 3	- 50,0
Somalia	77	92	- 15	- 16,3
dav. RLB nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)				
Single-BG	303	394	- 91	- 23,1
Alleinerziehende-BG	188	150	38	25,3
Partner-BG ohne Kinder	46	37	9	24,3
Partner-BG mit Kindern	589	569	20	3,5
dav. RLB nach Erwerbsfähigkeit				
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	385	355	30	8,5
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	751	802	- 51	- 6,4
dav. ELB nach Geschlecht				
Männer	469	528	- 59	- 11,2
Frauen	282	274	8	2,9
dav. ELB nach Alter				
15 bis unter 25 Jahre	245	305	- 60	- 19,7
25 bis unter 35 Jahre	295	299	- 4	- 1,3
35 bis unter 45 Jahre	117	122	- 5	- 4,1
45 bis unter 55 Jahre	73	58	15	25,9
55 Jahre und älter	21	18	3	16,7
dar. arbeitssuchende ELB	433	469	- 36	- 7,7

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt



Im Juni 2020 erhielten in Ingolstadt insgesamt 1 136 Staatsangehörige aus den acht nicht-europäischen Hauptasylherkunftsländern (751 Erwerbsfähige und 385 Kinder) Leistungen des Jobcenters. Fast die Hälfte sind syrische Staatsangehörige. Die Zahl der Leistungsberechtigten aus Afghanistan, Irak und Iran sank im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der stärkste Zuwachs wurde bei den Geflüchteten aus Afghanistan zu verzeichnen. Die Hilfebedürftigkeit Geflüchteter ist auch von der Familiengröße abhängig. Während die Zahl der Single-Bedarfsgemeinschaften um 91 bzw. 23,1 % auf 303 gesenkt werden konnte, stieg die Zahl der hilfebedürftigen Paare mit und ohne Kinder sowie der Alleinerziehenden. Rund 60 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind Männer. Die Arbeitslosengeld II Bezieher aus den Asylherkunftsländern sind überwiegend zwischen 15 und 35 Jahren alt.

Neben den bundesweiten acht außereuropäischen Hauptherkunftsländern spielt in Ingolstadt auch die stark zunehmende Zahl bleibeberechtigter Geflüchteter aus der Türkei eine Rolle. Nach den internen Auswertungen des Jobcenters bezogen um November 2020 rund 220 geflüchtete erwerbsfähige türkische Staatsbürger Leistungen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um fast 130% darstellt. Dadurch ist insgesamt die Zahl der hilfebedürftigen Geflüchteten nochmals leicht gestiegen.